



Einen Test unter Rennbedingungen absolvierte das Niederdreisbacher Audi Sport-Team Land beim ersten VLN-Saisonlauf. Kelvin van der Linde, Dries Vanthoor und DTM-Pilot René Rast verliehen dem Audi R8 LMS den letzten Feinschliff für das 24-Stunden-Rennen im Juni.

Foto: bylogi/Flitzfoto

Nebel trübt den VLN-Auftakt

Motorsport: Heimische Fahrer machen das Beste aus den Voraussetzungen am Nürburgring

■ **Nürburgring.** Mit einer rund vierstündigen Verspätung wegen Nebels ist die Saison 2019 in der VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring ins neue Rennjahr gestartet. 157 Teams stellten sich beim Auftakt der Herausforderung beim ersten Lauf der 65. ADAC Westfalenfahrt auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife des Eifelkurses, bei dem die Renndauer auf 2:45 Stunden verkürzt wurde.

Im Vorfeld des im Juni anstehenden ADAC 24-Stunden-Rennens an gleicher Stelle nutzte das Niederdreisbacher Audi Sport-Team Land wie so viele Teams das

Rennen, um sich und seine Fahrer auf den Langstrecken-Klassiker vorzubereiten. Entsprechend war auch die Marschrichtung, die Teamchef Wolfgang Land seinen Mannen vorgegeben hatte. Kelvin van der Linde (Südafrika), Dries Vanthoor (Belgien) und der deutsche DTM-Pilot René Rast schossen sich im Montoplast-Audi R8 LMS für die neue Saison ein. „Ergebnisse spielten heute eine untergeordnete Rolle“, meinte Land hinterher. „Wir konnten den ersten Lauf des Jahres als wichtigen Test in der Vorbereitung auf das 24-Stunden-Rennen nutzen“, kommentierte der Teamchef den elften Gesamtrang, den sein Trio trotz al-

ler Umstände eingefahren hatte.

Mit Rang fünf in der neun Teams starken Klasse H2 (Fahrzeuge bis zwei Liter Hubraum) feierte der Peterslahrer Rolf Weißenfels einen gelungenen Saisonstart. Zusammen mit Nordschleifenneuling Volker Garrn (Guderhandviertel) teile sich der Wiedtaler das Steuer seines Renault Clio RS3. „Ich bin mit dem Saisonauftakt sehr zufrieden“, berichtete Weißenfels. „Wie jedes Jahr hatte ich am Anfang etwas Mühe, um meinen Rhythmus zu finden. Zudem bin ich ja schon einige Zeit nicht mehr im 3er-Clio gefahren. Aber nach einigen Runden ging es. Der Start war nicht so optimal, da der

Fahrer vor mir nicht wegkam. Dadurch habe ich einige Positionen verloren. Aber diese Plätze habe ich mir dann auf der Strecke zurückgeholt. Das hat richtig Spaß gemacht. Leider war durch den Nebel am Morgen heute nur eine Art Sprintrennen möglich. Mein Teampartner hat das Auto nach sechs Runden übernommen und seine Sache sehr gut gemacht.“

Den ersten Gesamtsieg der neuen Saison sicherte sich das BMW-Trio Nick Catsburg, Marco Wittmann und John Edwards im ROWE-BMW M6 GT3. Der zweite VLN-Lauf, das 44. DMV Vier-Stunden-Rennen, findet am Samstag, 13. April, statt.

Luca-Marie Heuser gewinnt EM-Bronze

Schießen: Elkhausenerin feiert internationales Debüt

■ **Elkhausen/Osijek.** „Jede Medaille ist wichtig für einen Sportler“, philosophiert der Kommentator in einem englischsprachigen Videobeitrag, den der SV Elkhausen-Katzwinkel auf seiner Facebookseite geteilt hat. Zu sehen sind da die letzten Schüsse im Duell um Bronze beim Teamwettbewerb der Luftgewehr-Juniorinnen bei der Luftdruck-Europameisterschaft im kroatischen Osijek. Mittendrin statt nur dabei ist Luca-Marie Heuser, die beim Schützenverein von der Sieg das Schießen gelernt hat – und am Ende der knapp sechsmütigen Sequenz ihre erste Medaille auf internationaler Ebene gewinnt.

Ende Januar hatte sich die 16-Jährige für die Europameisterschaften qualifiziert, bei denen sie die deutschen Farben nicht nur gemeinsam mit Anna Janßen (SSG Kevelaer) und Johanna Tripp (SV Ernsthäusen) als Mannschaft, sondern gleich zu Beginn zunächst auch im Einzelwettbewerb vertrat. Dort sei es allerdings nicht so gut gelaufen, lässt Heuser durchblicken, dass sie sich bei ihren ersten Gehversuchen auf internationalem Parkett durchaus mehr erhofft hatte als die Ringzahl von 617,5, mit der sie unter 69 Schützinnen Platz 40 einnahm. „Von der Aufregung her ging es eigentlich“, erzählt sie. Da – anders als im deutschen Ligesystem üblich – aber nicht in vollen, sondern in Zehntel-Ringen gewertet wurde, fehlten Heuser letztlich die „dicken Zehner“, um eine bessere Platzierung zu erreichen. Die Freude über neue Erfahrungen war hinterher jedoch größer als die Enttäuschung.

Das galt hingegen nicht für Teamkollegin Johanna Tripp, die das Finale der besten Acht als Neunte denkbar knapp verpasste. Gleiches galt auch für Anna Jan-

ßen, die als Dritte ins Finale eingezogen und dort auf die Titelverteidigung zugesteuert war, ehe ihr mit dem letzten Schuss eine 9,5 unterlief, sodass sie Gold um 0,2 Ringe verpasste.

Nach Addition der Einzelresultate qualifizierten sich die drei deutschen Schützinnen als zweitplatziertes Team für die Endkämpfe in der Finalhalle, die noch mal eine andere Atmosphäre bot als bei den Einzelwettkämpfen. „Das hat aber dann ganz gut funktioniert“, meinte Heuser, der auch die Umstellung auf einen anderen Modus nichts auszumachen schien. Denn im Teamwettbewerb wurden nach jeder Runde die Einzelschüsse innerhalb der Mannschaft zusammengerechnet, die bessere erhielt zwei Punkte. Mit einem Sieg gegen Italien zog das deutsche Trio ins Halbfinale ein, wo es am späteren Europameister Russland scheiterte. Da aber bekanntlich jede Medaille für einen Sportler wichtig ist, ging es im kleinen Finale gegen Polen für Heuser und Co. noch einmal um alles – und das mit Erfolg.

Regina Brühl/hun



Die 16-jährige Luca-Marie Heuser kehrte mit einer Medaille aus Kroatien zurück.

Foto: Regina Brühl

Beste Werferinnen fehlen VfL in der Schlussphase

Handball: Wissener Frauen beenden ihre Durststrecke

■ **Wissen/Hamm.** Ein ereignisreiches Wochenende liegt hinter den Handballern. Die Wissener Landesliga-Männer hatten gleich doppelt die Chance, seit langem mal wieder einen Sieg zu landen. Das gelang ihnen nicht – dafür aber den Frauen. Derweil freuten sich deren Konkurrentinnen aus Hamm, überhaupt mal wieder ein Spiel austragen zu dürfen.

Landesliga der Männer

TuS Weibern II - SSV Wissen 29:23 (14:7). Ungewohnt für den schmalen Kader der Gäste war, dass Haftmittel erlaubt war und dies nicht zur Gewohnheit der Mannschaft gehört. Dank einiger guter Ansätze an den Kreis und mehrerer Paraden in der Abwehr kamen die Wissener gut ins Spiel und führten mit 5:1 (11.). Danach kam Weibern besser ins Spiel, nutzte sich häufende Fehler des SSV konsequent und erspielte sich über den Ausgleich (6:6, 17.) eine deutliche Pausenführung. Die Wissener schwächelten auch im zweiten Abschnitt und lagen zwischenzeitlich mit elf Toren zurück, fingen sich gegen Ende der Partie aber noch mal.

Wissen: Kilian – Gräber (2), Brenner, C. Hombach (4/1), Nickel (2), Demmer (3), Flender (1), P. Hombach (3), Perez Leal (3), Greb (5/1).

SSV Wissen - TV Güls II 25:26 (13:15). Nachdem die Wissener beim Stand von 4:9 die erste Auszeit nahmen (14.) lief es fortan besser. Der SSV kam bis auf zwei Tore heran, wobei es bis eine Viertelstunde vor Schluss blieb, ehe die Gastgeber dank dreier Treffer nach dem Gang zum ersten und einzigen Mal in diesem Spiel in Führung gingen (50.). Die wechselte jedoch zügig wieder, sodass Philipp Hombach per Freiwurf zwei Sekunden vor Schluss nur noch ein Remis hätte

herstellen können, dabei aber keinen Erfolg hatte. Zu allem Überfluss handelte sich SSV-Torwart Jan Kilian für einen verbalen Ausreiter noch die Blaue Karte ein.

Wissen: Kilian – Cassens (4), Burghaus (1/1), C. Hombach (2/1), Diederich (1), Brenner (2), Pfeifer, Nickel, Perez Leal (3/1), Demmer (5), Orthey, P. Hombach (4), Hohlstamm, Gräber (3).

Bezirksliga der Frauen

VfL Hamm - FSG Arzheim/Moselweiß II 13:21 (8:12). In seinem ersten Spiel nach sechswöchiger Pause fand der VfL gut rein und führte mit 3:1 (7.), ehe die Gastgeberinnen im Angriff stark nachließen und die stärker werdende FSG die Partie rasch drehte. Nach der Pause verlief die Partie zunächst ausgeglichen, doch als dann der erkälteten Nadine Schnare die Puste ausging und Anastasia Bojko verletzt ausschied, fehlte Hamm die Durchschlagskraft, um die Niederlage noch abzuwenden.

Hamm: Triebisch – Durben, Holzappel (1), Schnare (4), Ließfeld (2), Flender (1/1), Isgeim (1), Bojko (4), Schmitz, Diefenbach.

SSV Wissen - HSV Rhein-Nette II 17:15 (8:8). Der SSV lag nur beim Stand von 7:8 (26.) im Hintertreffen, ansonsten hatten die Wissenerinnen insgesamt mehr vom Spiel und führten dementsprechend über weite Strecken auch stets mit zwei Toren. Die entscheidende Phase ereignete sich zwischen den Minuten 53 und 56, als die Siegstädterinnen auf 17:13 davonzogen und diesen Vorsprung zum lang ersehnten dritten Saisonsieg über die Zeit brachten.

SSV Wissen: Leidig, Steiger – Hombach (1), Krafft, Quast (3), Flender (4/2), Schmidt (6/1), Müller (2), Kemper, Muders (1), Buhr, Retz, Hild, Trudrung.

BC beschließt Saison mit Niederlagen

Badminton: Betzdorfer sind aber mit Platz fünf und Oberliga-Verbleib zufrieden

■ **Betzdorf.** Der BC „Smash“ Betzdorf erwisch in der Badminton-Oberliga Südwest zum Saisonabschluss ein rabenschwarzes Wochenende, verpasste es aufgrund zweier Niederlagen, Tabellenplatz vier zu verteidigen und beenden die Runde damit als Fünfter. Dennoch sind die Aktiven beim Aufsteiger, der über die gesamte Spielzeit hinweg von vielen personellen Problemen begleitet wurde, mit diesem Resultat und vor allem mit dem Erreichen des Klassenverbleibs zufrieden.

Beim Tabellenletzten PSV Saarbrücken musste der BC auf Thomas Knaack und Przemyslaw Ur-

ban verzichten. Trotz der damit nötigen Umstellung der Männerdoppel konnten Lucas Zimmermann/Kevin Straßer (21:15, 17:21, 21:13) sowie Markus Wüst/Nils Schönborn (16:21, 21:18, 21:17) ihre Spiele jeweils im dritten Satz gewinnen. Melanie Schulz/Nina Stahl hingegen erwischten einen schlechten Tag und verloren in zwei Sätzen (11:21, 20:22). Auch die folgenden Einzelpartien gingen allesamt an die Gastgeber, sodass die Betzdorfer noch vor dem abschließenden Mixed, das Zimmermann/Schulz im Entscheidungssatz gewannen (21:11, 17:21, 21:13), als Verlierer feststanden.

Tags darauf erhofften sich die „Smasher“ gegen den direkten Konkurrenten 1. BCW Hütschenhausen ein Remis, um Tabellenplatz vier verteidigen zu können. Doch nachdem beide Männerdoppel in zwei Sätzen verloren wurden und auch die Frauen im Entscheidungssatz eine Niederlage hinnehmen mussten, lag man bereits 0:3 zurück. Die anschließenden Einzelpartien der Männer sowie das Mixed gingen ebenfalls an den Gegner. Das Fraueneinzel konnte Stahl zwar durch ein 21:11, 21:18 für sich entscheiden, dennoch musste das Team eine erneute Niederlage einstecken.

red

Steinefrenz muss Trainer suchen

Fußball: Hehl tritt zurück

■ **Steinefrenz.** Bezirksligisten Spvgg Steinefrenz-Werth muss nach dem Rücktritt von Trainer Thorsten Hehl kurzfristig umdisponieren. Hehl hatte nach der 0:1-Niederlage im Kellertduell bei der Spvgg Lautzert-Oberdreis das Handtuch geworfen. „Bei den letzten Spielen war insgesamt die Einstellung zu negativ, von einem Aufbäumen nichts zu sehen“, zeigt Abteilungsleiter Olaf Satzinger Verständnis für die Entscheidung des Trainers. Kurzfristig übernehmen Matthias Perne und Alexander Quirnbach die Mannschaft.

LG Sieg ehrt ihre besten Leichtathleten des vergangenen Jahres



■ **Betzdorf.** Im Vereinshaus der DJK Betzdorf ehrte die LG Sieg ihre Jahresbesten bei den älteren Jugendlichen, Aktiven und Senioren. Dabei war die Liste der zu Ehrenden ähnlich lang wie in den Vorjahren, wobei ein Trio mit seinen Leistungen besonders hervorstechend hatte: Lucas Moritz Schuhen (mehrfacher Landes- und Verbandsmeister in Langsprint und Weitsprung sowie B-Finalist über 400 Meter bei der Ju-

gend-DM), Lea Lemke (Landesmeisterin im Speerwurf, mehrfache Verbandsmeisterin, fünffache Nummer eins in den LVR-Bestenlisten und Teilnehmerin bei der DM im Siebenkampf) und Britta Kebschull (Rheinlandmeisterin und DM-Teilnehmerin im Hammerwurf). Das Foto zeigt (von links) den Vorsitzenden der LG Sieg, Gregor Blanke, und die geehrten Nick Robin Cronrath, Ulrich Gans, Joshua Zimmermann,

Fabrizio Mühlton, Simon Wardein, Ben Sanna, Patrizia Müller, Michael Pees, Michael Weber, Lucas Moritz Schuhen, Michelle Schneider, Edeltraud Lenz, Sarah Eichenauer, Lara Heineemann, Máté Kärcher, Emma Behner, Benjamin Neef, Emily Renk, Britta Kebschull, Julia Trapp, Lea Jung, Anna-Lena Mockenhaupt, Jonas Mockenhaupt, Annika Boer, Theresa Schmitt, Antonia Mettbach.

Foto: Regina Brühl